

# HOWTO

---

Detaillierte Anleitung zu

# Installation und Migration

von Tobit nach Outlook/Exchange

Stand: 05.09.08 beta  
Autor: Thies Reinhold

© 2008 PETE SOFTWARE GmbH  
[support@t2ex.de](mailto:support@t2ex.de)

# 1 Inhalt

1	Inhalt	2
2	Über T2EX	3
3	Kompatibilität und Anforderungen	3
3.1	Betriebssystem	3
3.2	Anwendungssoftware	4
3.2.1	Microsoft Outlook®	4
3.2.2	Microsoft Exchange®	4
3.2.3	David Info Center® und Tobit David Server® ab Version 6.6	4
3.2.4	Frühere Versionen von Tobit David Server	4
3.3	Systemanforderungen	5
3.3.1	RAM	5
3.3.2	Prozessor	5
3.3.3	Festplattenspeicherplatz	5
3.3.4	Temporärer Festplattenspeicherplatz	5
3.3.5	Benutzerrechte für die Installation	5
3.3.6	Benutzerrechte für die Migration	5
4	Vor der Installation	5
4.1	Analyse der Quelldaten des David Servers	5
4.2	Vorbereitung der Zielumgebung	6
4.3	Sicherstellen der Zugriffsrechte	7
4.3.1	Berechtigungen für David	7
4.3.2	Berechtigungen für Exchange	8
4.4	Kapazitive und zeitliche Planung der Migration	8
4.4.1	Online-Migration mit Microsoft Exchange-Postfächern	9
4.4.2	Offline-Migration mit Personal Storage Files (*.PST)	9
4.4.3	Fazit	10
4.5	Tipps und Tricks	10
4.5.1	Vorbereiten der Migrationsziele	10
4.5.2	Deaktivieren des Offline-Cache in Outlook (nur Online-Migration)	11
4.5.3	Konfiguration von Outlook ohne E-Mail-Unterstützung	11
5	Installation	12
5.1	Installation von Microsoft .NET Framework	12
5.2	Installation von Microsoft .NET Components für Outlook	12
5.3	Installation von T2EX	13
6	Testen der Umgebung	13
7	Erzeugen eines License Requests	13
8	Importieren eines License Requests	14
9	Vorbereiten der Migration	14
10	Durchführung der Migration	15
11	Nach der Migration	15
12	Abschließende Arbeiten	15
13	Mögliche Probleme und Fehlerursachen	16
14	Support	16
15	Rechtliche Hinweise	16
15.1	Haftungsausschluss	16
15.2	Marken- und Produktnamen	16
16	Ihre Meinung	17

## 2 Über T2EX

In den letzten Jahren haben sich die Mail- und Groupwaresysteme Tobit David Server und Microsoft Exchange mit der dazugehörigen Clientsoftware David Info Center bzw. Microsoft Office Outlook stetig weiterentwickelt und ihre Markt-anteile ausgebaut. Zahlreiche Unternehmen im In- und Ausland setzen diese Systeme mit Erfolg ein und die Software beschert dem Anwender eine Fülle von nützlichen und im Arbeitsalltag gut einsetzbaren Funktionen.

Ein winziger, für viele Unternehmen aber dennoch essentiell wichtiger Aspekt wurde dabei aber vergessen – und wird seitens der Hersteller wohl auch in Zukunft in Vergessenheit bleiben: Die Systeme von Tobit und Microsoft können zwar in bestimmter Hinsicht über die Standardprotokolle Daten miteinander austauschen, ein Benutzerumzug vom einen zum anderen System inklusive Übernahme aller Anwenderdaten ist schlicht und einfach nicht möglich.

Mit der Konvertersoftware T2EX sind Sie in der Lage, in kurzer Zeit Ihren kompletten Datenbestand über ihr Netzwerk von einem Tobit David-System in eine Microsoft-Umgebung zu migrieren. Und das ohne großen Aufwand oder manuelles Eingreifen. Die User finden nach der Migration ihre Tobit-Daten in ihrem Outlook-Client wieder und können direkt damit arbeiten.

T2EX beherrscht die Konvertierung von Datenobjekten aus Tobit David in eine Microsoft-Umgebung – ganz gleich, ob es sich um Mails, Kontakte, Aufgaben, Faxe oder Kalenderobjekte handelt, ganz gleich, ob es sich um öffentlich zugreifbare oder private Archive dreht. Die Konvertierung verläuft einfach und vor allem nachvollziehbar. T2EX bietet dazu einige Konfigurationsoptionen und gibt während der Konvertierung den Status der Elemente aus. So sind Sie immer bestens über die Migrationsergebnisse informiert.

Die Software T2EX wird auf Basis von Kundenwünschen und eigenen Testergebnissen ständig weiterentwickelt und in Performance und Stabilität verbessert. Es ist uns ein besonders wichtiges Anliegen, dass Sie mit Hilfe unserer Produkte Ihre Migration effektiv und sauber über die Bühne bringen. Aber auch als Softwareunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Anwendungsentwicklung können wir keine hundertprozentige Fehlerfreiheit von T2EX garantieren. Deswegen ist es umso wichtiger, dass Sie uns das in unserem Beruf erforderliche Feedback geben und den mit T2EX angebotenen kostenlosen Support auch wirklich nutzen.

Näheres dazu finden Sie im Abschnitt „Support“.

## 3 Kompatibilität und Anforderungen

### 3.1 Betriebssystem

T2EX kann theoretisch auf allen Microsoft Windows-Betriebssystemen betrieben werden, auf denen sich das Microsoft .NET Framework installieren lässt. Dies sind im Einzelnen:

- Windows Vista
- Windows 2003 Server
- Windows XP Professional
- Windows XP Home
- Windows 2000 Server
- Windows 2000 Professional
- Windows ME

In der Praxis wird man T2EX aber auf dem Client statt auf dem Server installieren und die Betriebssysteme ME und XP Home scheiden aufgrund der eingeschränkten Einsatzfähigkeit im Unternehmensumfeld auch aus, so dass sich der Einsatz von T2EX letztendlich auf die Systeme Windows Vista, XP Pro und 2000 Pro beschränkt.

## 3.2 Anwendungssoftware

### 3.2.1 Microsoft Outlook®

T2EX erfordert eine voll funktionsfähige Installation von Microsoft Outlook ab Version 2003 SP2. Mit früheren Outlook-Versionen (z.B. Outlook 2000 oder 2002/XP) lässt sich leider keine T2EX-Konvertierung durchführen, da die für den Betrieb nötige .NET-Programmierunterstützung noch nicht in der Software implementiert ist und auch leider nicht z.B. als Add-On nachinstallierbar ist.

Ob Sie dabei eine Outlook-Version aus einem Office-Paket einsetzen oder die Standalone-Version, spielt für die Migration mit T2EX keinerlei Rolle, da sich die Funktionalität von Outlook selbst nicht unterscheidet. Outlook 2007 wird ebenfalls voll unterstützt.

Eine Migration unter Zuhilfenahme von Outlook Express ist nicht möglich, da diese Software eine vollständig andere Datenhaltung und Schnittstellen benutzt, die nicht zu T2EX und im Großteil auch nicht zur Vollversion von Outlook kompatibel sind.

### 3.2.2 Microsoft Exchange®

Die Notwendigkeit eines Exchange-Servers hängt von der Frage ab, ob Sie eine Offline-Migration unter Zuhilfenahme eines Personal Storage Folders (\*.PST) in Outlook oder eine Online-Migration direkt in das jeweilige User-Postfach oder in Öffentliche Ordner durchführen möchten. Beide Verfahrensweisen haben Vor- und Nachteile, die wir für Sie im Abschnitt 3.d. „Kapazitive und zeitliche Planung der Migration“ zusammengestellt haben.

Für eine Offline-Migration ist kein Exchange-Server notwendig, da die Speicherung der Zielobjekte in einem PST-Ordner vorgenommen wird, der wiederum ausschließlich von Outlook verwaltet wird und auch in einer Nicht-Exchange-Umgebung (z.B. POP3 oder IMAP) verfügbar ist. Sie müssen in Outlook theoretisch sogar überhaupt keinen Maildienst konfigurieren und sparen z.B. bei einer Erstinstallation von Outlook sogar Zeit, können die Daten aber trotzdem konvertieren. Näheres dazu im Abschnitt 3.f. „Tipps und Tricks“.

Entscheiden Sie sich für eine Online-Migration, ist diese mit jeder Version von Exchange möglich, die auch mit Outlook 2003 sauber zusammenarbeitet – dies müsste in den meisten Fällen die Version 5.5 sein, die Sie bei einer Migration von Tobit zu Exchange aber kaum noch einsetzen werden.

### 3.2.3 David Info Center ® und Tobit David Server ® ab Version 6.6

Für die Extraktion Ihrer Daten aus Tobit David wird eine funktionsfähige Installation von David Info Center und Tobit David Server benötigt. Unsere Tests haben eine Kompatibilität mit Tobit David Server abwärts bis zur Version David 6.6 sichergestellt. Aufgrund von stark unterschiedlichen Systemkonfigurationen empfehlen wir aber dennoch vor dem Kauf von T2EX die Funktionalität mit der auf der PETE SOFTWARE-Website downloadbaren (<http://www.t2ex.de>) Demoversion zu testen. Wenn diese Version sauber konvertiert, wird es die Vollversion ebenfalls tun.

### 3.2.4 Frühere Versionen von Tobit David Server

Frühere Versionen von Tobit David Server – insbesondere die 16-Bit-Server oder die Versionen mit 16-Bit-Client sind von uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments noch nicht auf ihre Kompatibilität mit T2EX getestet worden. Sie können mit der auf der PETE SOFTWARE-Website downloadba-

ren Demoversion vor dem Kauf von T2EX selbst feststellen, ob Ihr System eine Konvertierung mit unserem Produkt zulässt oder ob es zu Schwierigkeiten kommt. Hierbei möchten wir Ihnen dringend raten, alle zukünftig zu migrierenden Objekte – d.h. nicht nur E-Mails, sondern auch Kalendereinträge, Adressobjekte, Aufgaben, Faxe und Verteiler (öffentlich und privat) – zu testen, um wirklich sicherzustellen, dass eine Migration aus Ihrem bestehenden System möglich ist. Wenn es hierbei zu Fragen oder Unklarheiten kommen sollte, wenden Sie sich bitte umgehend an unseren Support (die Kontaktdaten finden Sie im Abschnitt 13. „Support“). Wir werden uns bemühen, Ihnen schnell und unkompliziert weiterzuhelfen.

### 3.3 Systemanforderungen

Für die Migration mit T2EX gilt generell: Bemessen Sie den Hauptspeicher ausreichend! Auf modernen PC-Systemen mit dem Betriebssystem Windows XP empfehlen wir einen RAM von 512 MB. Sie können die Konvertierung auch mit weniger Hauptspeicher durchführen, doch das wird in den meisten Fällen die Geschwindigkeit bremsen.

#### 3.3.1 RAM

Mindestens 256 MB, empfohlen ab 512 MB

#### 3.3.2 Prozessor

Mindestens Pentium II oder vergleichbar, empfohlen ab Pentium III

#### 3.3.3 Festplattenspeicherplatz

10 MB für T2EX

#### 3.3.4 Temporärer Festplattenspeicherplatz

Abhängig von der Größe der zu migrierenden Postfächer. Wir empfehlen folgende Faustformel für die Berechnung des temporären Speichervolumens:

Offline-Migration mit Personal Storage Folder (\*.PST):

Größe des Tobit-Postfachs auf dem David Server x 4

Beispiel: Tobit-Postfach = 500 MB, Mindestspeicherplatz lokale HDD = 2 GB

Online-Migration in das Exchange-Postfach der User oder Öffentliche Ordner:

Größe des Tobit-Postfachs auf dem David Server x 3

Beispiel: Tobit-Postfach = 400 MB, Mindestspeicherplatz lokale HDD = 1,2 GB

#### 3.3.5 Benutzerrechte für die Installation

Für die Installation von T2EX sind mindestens lokale Administratorrechte erforderlich.

#### 3.3.6 Benutzerrechte für die Migration

Für die Migration mit T2EX sind keine speziellen Berechtigungen erforderlich.

## 4 Vor der Installation

### 4.1 Analyse der Quelldaten des David Servers

Zunächst sollten Sie ihre Tobit-Quelldaten einem Check unterziehen. Einen konsistenten Datenbestand vor der Migration sicherzustellen, bewährt sich spätestens dann, wenn unvorhergesehene Probleme auftreten. Entscheiden Sie sich bereits jetzt, welche User und welche Archive überhaupt umziehen müssen und welche Sie entweder gar nicht oder lediglich zu Testzwecken in die Migration einbeziehen. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass sich nicht all zu

viele virenbefallene Objekte in die Migration einschleichen, da T2EX diese Objekte aus Sicherheitsgründen nicht konvertiert, sondern für jedes Objekt eine Fehlermeldung ausgibt. Wenn Sie zu viele befallene Objekte migrieren, ist das Fehlerprotokoll irgendwann so voll mit Daten, dass Sie zunächst nicht sehen können, ob es sich um eine Virenmail handelt oder ob ein Konvertierungsfehler bei einer produktiv benötigten Mail aufgetreten ist. Natürlich können Sie das Fehlerprotokoll später nach Kategorien sortieren, aber es hilft mit Sicherheit, vorher etwas für Ordnung zu sorgen.

Darüberhinaus empfehlen wir, vor Beginn der Migration das David-Stammverzeichnis der Benutzerdaten auf das benötigte Speichervolumen zu überprüfen. Die Erfahrung zeigt hier, dass man das Volumen gern unterschätzt, da der tatsächliche Speicherbedarf eines Objekts im Dateisystem und der für den Benutzer ersichtliche Speicherbedarf sich aufgrund der Codierung oftmals unterscheiden.

Insbesondere wenn Sie eine Online-Migration in Erwägung ziehen, sollten Sie genauestens auf ein ausreichend dimensioniertes Datenvolumen für Ihren Exchange-Server achten und allein deshalb schon die Speicherplatzüberprüfung durchführen.

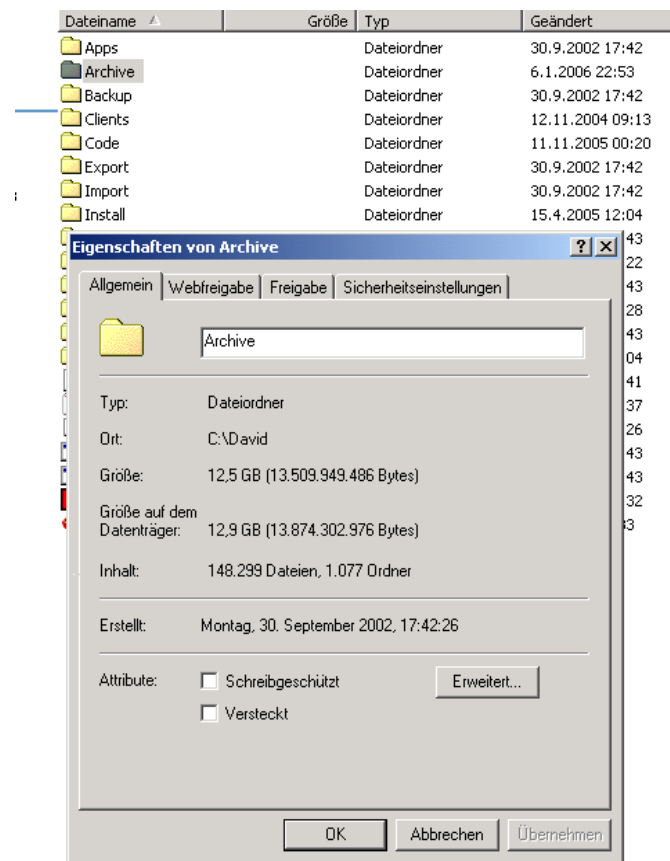


Abbildung 1: Prüfen des Speicherbedarfs des Objekt-Root-Verzeichnisses „Archive“

## 4.2 Vorbereitung der Zielumgebung

T2EX wird auf den Windows-Netzwerkclients installiert und dort auch ausgeführt. Alle beteiligten Server benötigen keine zusätzliche Installation.

Stellen Sie sicher, dass Sie auf dem Client, auf dem Sie später die Migration durchführen werden, ausreichend Festplattenspeicherplatz vorhanden ist (siehe Kapitel 3.3.4) und Sie mindestens über lokale Administratorenrechte verfügen. Stellen Sie weiterhin sicher, dass sowohl Microsoft Outlook

ab Version 2003 sowie das Tobit Info Center in einer 32-Bit-Version installiert sind (ausgeliefert ab der Version David 6.6). Das Tobit Info Center benötigt zur Migration eine aktive Verbindung zum David Server und muss problemlos auf alle benötigten Daten zugreifen können.

Für die Installation von Microsoft Outlook können Sie zunächst eine Standard-Installation vornehmen, falls die Software noch nicht bereits installiert ist. Wir widmen uns im nächsten Kapitel der speziellen Konfiguration von Outlook und dem Serverbackend.

Wenn Sie eine Online-Migration mit Microsoft Exchange planen, stellen Sie sicher, dass die Installation von Exchange erfolgreich und vollständig abgeschlossen wurde, falls es sich hierbei um eine Neuinstallation handelt. Die erforderlichen Schritte hierzu sind ab der Version 2003 als interaktive Anleitung im Installationsmenü des Installationsdatenträgers aufgeführt. Des Weiteren erhalten Sie auf der Support-Website von Microsoft (<http://support.microsoft.com>) Informationen über die Installationsplanung und -durchführung von Microsoft Exchange.

## 4.3 Sicherstellen der Zugriffsrechte

### 4.3.1 Berechtigungen für David

Wenn Sie als Administrator des David-Servers und/oder als Domänen-Administrator angemeldet sind, stellen Sie sicher, dass das Tobit Info Center mindestens lesenden Zugriff auf alle Archive gestattet. Sie können mit T2EX nur diejenigen Archive migrieren, die für Ihren Benutzeraccount auch lesbar sind. Sollten nur Teile des Tobit-Verzeichnisbaums angezeigt werden, verfügen Sie nicht über ausreichende Berechtigungen und können keine vollständige Migration des Systems vornehmen.

### 4.3.2 Berechtigungen für Exchange 2007

Wenn Sie eine Online-Migration mit Microsoft Exchange planen, stellen Sie sicher, dass Sie über Postfachverwaltungsrechte verfügen. Ist dies nicht der Fall, können Sie nicht in die Zielpostfächer schreiben, ohne sie jedesmal als der jeweilige Benutzer anzumelden.

Mit Exchange 2007 hat sich im Vergleich zu 2003 (nächster Punkt) einiges geändert. Mit Exchange 2007 kann der Administrator sowohl auf der Speichergruppe als auch auf der einzelnen Mailbox entsprechende Berechtigungen vergeben. Dies erfolgt aber über die Powershell.

Die Rechte auf eine einzelne Mailbox werden über folgenden Befehl vergeben

```
Add-MailboxPermission "Mailbox" -User "Trusted User" -AccessRights FullAccess
```

Die Berechtigungen auf eine Datenbank werden hingegen im Active Directory direkt hinterlegt.

```
Add-ADPermission -Identity "Mailbox Store" -User "Trusted User" -ExtendedRights Receive-As
```

Die Änderungen werden erst nach einiger Zeit aktiv, da Exchange die Daten im Cache hält. Ein Durchstarten des Informationsspeichers forciert dies.

Dieser Vorgang wird detailliert auf der MS Exchange FAQ Website

<http://www.msexchangefaq.de/admin/mbrechte.htm>  
<http://www.msexchangefaq.de/e2007/e2k7rechte.htm>

von Frank Carius beschrieben.

### 4.3.3 Berechtigungen für Exchange 2003

Wenn Sie eine Online-Migration mit Microsoft Exchange planen, stellen Sie sicher, dass Sie über Postfachverwaltungsrechte verfügen. Ist dies nicht der Fall, können Sie nicht in die Zielpostfächer schreiben, ohne sie jedesmal als der jeweilige Benutzer anzumelden. Um Postfachverwaltungsrechte zu erhalten, starten Sie auf dem Server, auf dem Exchange installiert ist, den Microsoft Exchange System Manager und erweitern den Baum „Server“ -> „IhrServerName“ -> und klicken mit der rechten Maustaste auf den Namen des Servers und dann auf „Eigenschaften“. Unter „Postfachverwaltung“ können Sie nun den von Ihnen verwendeten Account eintragen. Denken Sie bitte daran, dass Sie ggf. nach erfolgter Migration die Berechtigung wieder entfernen sollten.

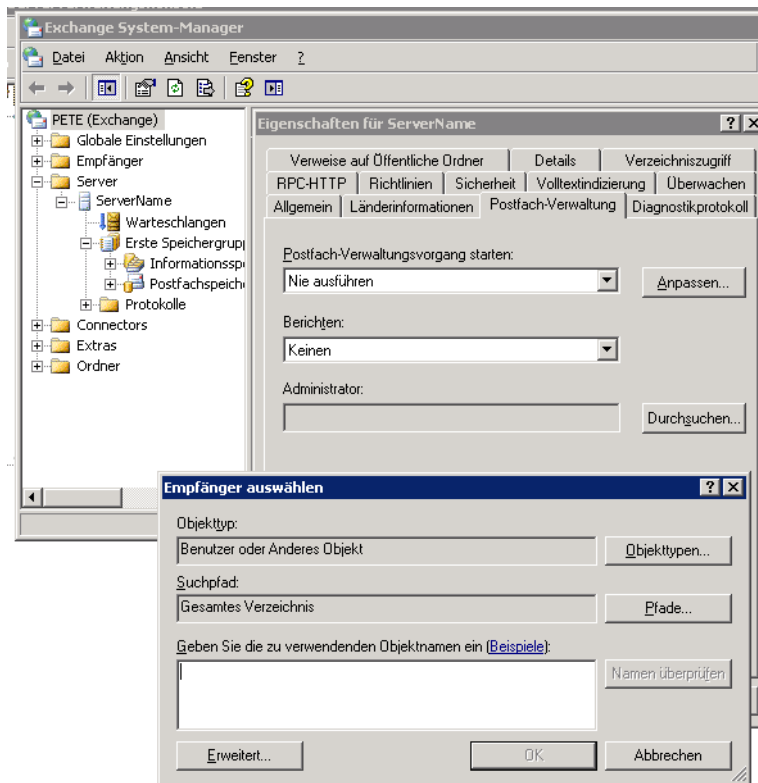


Abbildung 2: Setzen der Postfachverwaltungsrechte im Exchange System Manager

Dieser Vorgang wird detailliert auf der MS Exchange FAQ Website

<http://www.msexchangefaq.de/admin/mbrechte.htm>

von Frank Carius beschrieben.

## 4.4 Kapazitive und zeitliche Planung der Migration

Sie können für die Migration der Daten zwischen zwei grundverschiedenen Verfahren wählen, die sich durch weitere Migrationsoptionen modifizieren lassen. Beide Verfahren haben ihre Vorteile und es liegt hauptsächlich im Ermessen des Betrachters, welche Lösung für ihn die bessere Wahl ist. Zur Auswahl stehen die Online-Migration mit Microsoft Exchange-Postfächern und die Offline-Migration mit Personal Storage Files (\*.PST). Von der Bedienseite aus gibt es keine erheblichen Unterschiede der beiden Möglichkeiten, technisch unterscheiden sie sich aber zum Teil erheblich.

Beide Verfahren werden im Folgenden kapazitiv und zeitlich gegenüber gestellt.

#### 4.4.1 Online-Migration mit Microsoft Exchange-Postfächern

Bei diesem Verfahren migrieren Sie die Daten aus Ihrem David-Server direkt in das korrespondierende Exchange-Postfach. Es setzt voraus, dass Sie a) Exchange installiert haben und b) die Benutzer und Postfächer bereits erfolgreich erstellt haben. Nach der Installation verbinden Sie Outlook mit dem Exchange-Postfach und können das (vermutlich noch leere Postfach) mit Hilfe von T2EX mit den Tobit-Daten füllen. Als Ziel der Migration wählen Sie einfach „Postfach – Benutzername“ aus und starten die Migration. Der Exchange-Server wird dann sukzessive mit den extrahierten Benutzerdaten versorgt.

T2EX besitzt einen vollautomatischen Userzuweisungs-Assistenten. Mit diesem können Sie komfortabel die Tobit-User auswählen und im nächsten die dazugehörigen Exchangepostfächer automatisch suchen lassen. Der Assistent erstellt dann für jedes Postfach eine eigenständige Aufgabe.

##### 4.4.1.1 Vorteile dieses Verfahrens:

- a. Sie benötigen weniger lokalen Speicherplatz auf den Migrations-Clients
- b. Die Mails sind nach der Migration direkt dort, wo sie gebraucht werden
- c. Die Daten unterliegen der Verwaltung (und evtl. auch dem Backup) des Servers
- d. Sie sparen ggf. einen Arbeitsschritt (Einbinden der Personal Storage Files)

##### 4.4.1.2 Nachteile dieses Verfahrens

- a. Die Migration ist zeitintensiver (über 15 Minuten bis zu einer Stunde pro GB bei Fast Ethernet)
- b. Sie benötigen schreibenden Zugriff auf die Benutzerpostfächer von Exchange
- c.

#### 4.4.2 Offline-Migration mit Personal Storage Files (\*.PST)

Bei diesem Verfahren legen Sie für jeden Benutzer zunächst eine lokale PST-Datei an und füllen diese Dateien dann mit den Daten aus dem David-Server. Hierzu benötigen Sie keinen Exchange-Server, sondern lediglich ein funktionsfähiges Outlook ab Version 2003. Wenn Sie mit Exchange arbeiten, können Sie den Benutzern die Tobit-Daten wiederum in der PST-Datei in ihren Outlook-Client als Persönlichen Ordner einbinden, in dem Sie die Datei z.B. über das Home-Laufwerk zur Verfügung stellen.

Ab T2EX Version 4.2 können PST Dateien durch T2EX automatisiert angelegt werden.

T2EX besitzt einen vollautomatischen Userzuweisungs-Assistenten. Mit diesem können Sie komfortabel die Tobit-User auswählen und im nächsten vollautomatisiert PST-Files erstellen lassen. Der Assistent erstellt dann für jedes Postfach eine eigenständige Aufgabe.

##### 4.4.2.1 Vorteile dieses Verfahrens

- a. Sie benötigen keinen Zugriff auf die Exchange-Benutzerpostfächer
- b. Die Migration ist schneller, als mit Exchange (ca. 10 Min bis 45 Min. pro GB bei lokaler PST)
- c. PST-Dateien lassen sich problemlos auf Wechselmedien o.ä. archivieren
- d. Sie bieten den Benutzern eine klare Trennung von Archivdaten und neuen Daten
- e. Sie können eine komplette Root-Migration\* durchführen

#### 4.4.2.2 Nachteile dieses Verfahrens

- a. Benutzer können Elemente aus den PSTs bei gleichzeitiger Nutzung von Exchange nicht wie gewohnt nutzen (keine Erinnerung, keine Nachverfolgung), da die PST-Datei nicht der Standard-Speicherort des Postfachs ist
- b. Die zusätzliche Nutzung von PSTs erfordert ggf. einen höheren Verwaltungsaufwand

#### 4.4.3 Fazit

Beide Verfahren bringen Vor- und Nachteile mit sich, die für verschiedene Anforderungen ausschlaggebend sein dürften. Wenn Sie keine Präferenzen für die eine oder die andere Lösung haben sollten, empfehlen wir Ihnen, mit Variante 2, also mit PST-Dateien zu arbeiten, da dieses Verfahren sich als zügig und effizient herausgestellt hat. Ebenso empfehlen wir diese Variante, wenn Sie eine unbeaufsichtigte Root-Migration durchführen möchten.

Beachten Sie auch bitte, dass Sie T2EX problemlos auf mehreren Clients gleichzeitig installieren können, um bei großen Migrationen die Last auf mehrere Rechner zu verteilen. Sie müssen dazu lediglich im Vorfeld festlegen, welcher Client welche Benutzerpostfächer migriert. Dazu kann eine Analyse der Größe der David-Benutzerpostfächer sinnvoll sein. Beim Einsatz von David 6.6 muss dazu für jeden Client eine T2EX-Lizenz erzeugt werden. Die Lizenzen werden dazu selbstverständlich nur 1x berechnet. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Migrationsplanung!

### 4.5 Tipps und Tricks

#### 4.5.1 Vorbereiten der Migrationsziele

##### 4.5.1.1 Online-Migration

**Ab T2EX Version 4 stehen hier neue Funktionen zur Verfügung, die eine größtenteils automatische Benutzerzuordnung erlauben. Ein Update dieses Dokuments ist zu diesem Thema in Arbeit. Wir bitten dies zu entschuldigen.**

T2EX besitzt einen vollautomatischen Userzuweisungs-Assistenten. Mit diesem können Sie komfortabel die Tobit-User auswählen und im nächsten die dazugehörigen Exchangepostfächer automatisch suchen lassen. Der Assistent erstellt dann für jedes Postfach eine eigenständige Aufgabe.

Wenn Sie eine Online-Migration durchführen, melden Sie sich als Administrator an und importieren Sie alle zu bearbeitenden Postfächer als zusätzliche Postfächer in Outlook hinzu. Dies erreichen Sie in Outlook über Extras > Konten > Konten anzeigen und bearbeiten > IhrExchangeKonto > Ändern > Weitere Einstellungen. Diese Option setzt entsprechende Berechtigungen auf die Benutzerpostfächer voraus (Näheres dazu in Kapitel 4.3.2)

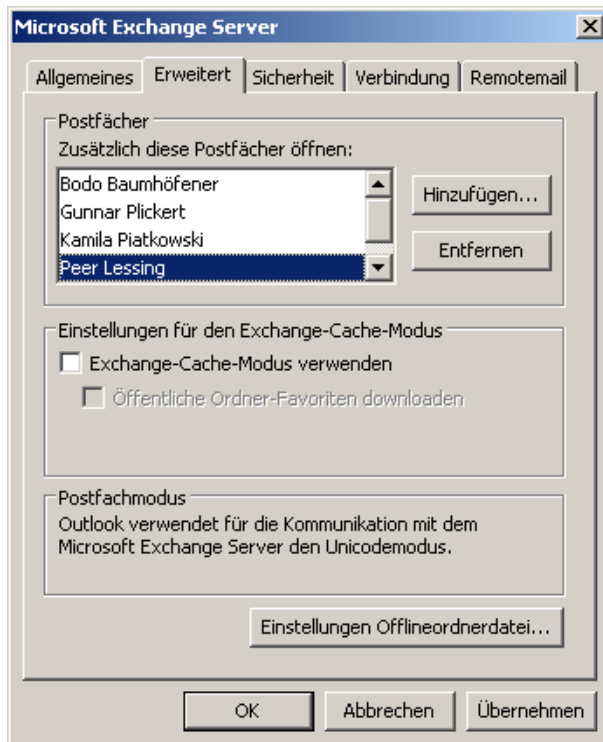


Abbildung 4: Zusätzliche Postfächer in Outlook

#### 4.5.1.2 Offline-Migration

**Ab T2EX Version 4 stehen hier neue Funktionen zur Verfügung, die eine größtenteils automatische Benutzerzuordnung erlauben. Ein Update dieses Dokuments ist zu diesem Thema in Arbeit. Wir bitten dies zu entschuldigen.**

Für die Offline-Migration erstellen Sie bitte entweder in T2EX über die Zielordnerauswahl oder über Outlook für jedes zu migrierende Benutzerpostfach einen „Persönlichen Ordner“ (eine PST-Datei). Dies erledigen Sie in Outlook über Datei > Neu > Outlook-Datendatei. Wählen Sie für den Speicherort einen geeigneteren Ort, als den vorgeschlagenen, der sich in einem versteckten Verzeichnis befindetet, z.B. C:\Migration\NameDesBenutzers.pst“.

T2EX besitzt einen vollautomatischen Userzuweisungs-Assistenten. Mit diesem können Sie komfortabel die Tobit-User auswählen und im nächsten vollautomatisiert PST-Files erstellen lassen. Der Assistent erstellt dann für jedes Postfach eine eigenständige Aufgabe.

#### 4.5.2 Deaktivieren des Offline-Cache in Outlook (nur Online-Migration)

Verwenden Sie diese Option, um bei einer Online-Migration den von Outlook standardmäßig aktivierten Offline-Cache zu umgehen und die Migration zu beschleunigen. Gehen Sie dazu in Outlook auf Extras > Konten > Konten anzeigen und bearbeiten > IhrExchangeKonto > Ändern und deaktivieren dort die Checkbox „Exchange-Cache-Modus verwenden“.

#### 4.5.3 Konfiguration von Outlook ohne E-Mail-Unterstützung

**Ab T2EX Version 4 stehen hier neue Funktionen zur Verfügung, die eine größtenteils automatische Benutzerzuordnung erlauben. Ein Update dieses Dokuments ist zu diesem Thema in Arbeit. Wir bitten dies zu entschuldigen.**

Für bestimmte Konfigurationen (Offline-Migration zur ausschließlichen Vorbereitung von PSTs) kann es sinnvoll sein, auf eine E-Mail-Konfiguration von Outlook komplett zu verzichten. Es gibt zwei Möglichkeiten, für die Sie sich entscheiden können. In diesem Beispiel gehen wir von einer frischen Installation aus, Sie können aber auch über „Systemsteuerung“ > „Mail“ ein neues Profil hinterlegen, wenn Sie Outlook bereits unter dem angemeldeten Konto genutzt haben.

#### **4.5.3.1 Variante 1 (schnell, kein Ändern des Speicherorts der PST)**

Starten Sie dazu Outlook und wählen beim Einrichtungsassistenten „Neues Konto hinzufügen“ und im darauffolgenden Dialog „Zusätzliche Servertypen“. Klicken Sie auf „Weiter“. Danach werden Sie zur Auswahl eines Servertyps aufgefordert. Wenn das Fenster bei Ihnen leer sein sollte, klicken Sie trotzdem auf „Weiter“. Wenn „Faxmailtransport“ ausgewählt ist, ebenfalls. Klicken Sie auf „Weiter“, um den Vorgang abzuschließen.

#### **4.5.3.2 Variante 2 (Speicherort der PST kann individuell bestimmt werden)**

Starten Sie Outlook und wählen beim Einrichtungsassistenten „Vorhandene Konten anzeigen und bearbeiten“ aus. Klicken Sie auf „Neue Outlook-Datendatei“, wählen Sie die erste Option („Outlook Office“) und geben Sie den Speicherort für eine neue PST-Datei an (z.B. „C:\Migration\Meyer.pst“). Benennen Sie im darauffolgenden Dialog die Datei ebenfalls mit dem Namen des Users oder des Inhalts. Klicken Sie danach auf „Fertig stellen“ und dann auf „OK“, um ohne Konfiguration eines E-Mail-Kontos fortzufahren. Beim Start von Outlook erscheint dann erneut ein Einrichtungsassistent, der zunächst einen Klick auf „Weiter“ erfordert. Im nächsten Fenster setzen Sie die Auswahl bei „Nein“ und im Fenster danach den Haken bei „Ohne E-Mail-Unterstützung fortfahren“. Klicken Sie zum Beenden des Assistenten auf „Fertig stellen“.

## **5 Installation**

### **5.1 Installation von Microsoft .NET Framework**

Installieren Sie auf allen für die Migration vorgesehenen Clients das Microsoft .NET Framework (mindestens Version 2.0, deutsche Sprache, letztes Service Pack). Das .NET Framework ist auf der Microsoft-Website im „Download Center“

(<http://www.microsoft.com/downloads/search.aspx?displaylang=DE>) erhältlich. Sollte das Framework nicht installiert sein, wird T2EX dies bei der Installation erkennen und die Installation nachholen. Beachten Sie dabei aber bitte, dass Sie in jedem Fall den nachfolgenden Schritt „Installation von Microsoft .NET Components für Outlook“ durchführen müssen!

### **5.2 Installation von Microsoft .NET Components für Outlook**

Nach Installation des .NET Frameworks muss die .NET-Programmierunterstützung für Outlook über das Office-Setup installiert werden. Dazu wählen Sie bitte in der Systemsteuerung > Software das Office bzw. Outlook-Setup aus, dort den Button „Ändern“ und danach „Features hinzufügen / entfernen“ und „Erweiterte Anpassung von Anwendungen“. Wählen Sie hier im Baum „Outlook“ die neu hinzugekommene Komponente „.NET- Programmierunterstützung“ aus und aktivieren Sie die Option „Alles vom Arbeitsplatz starten“.

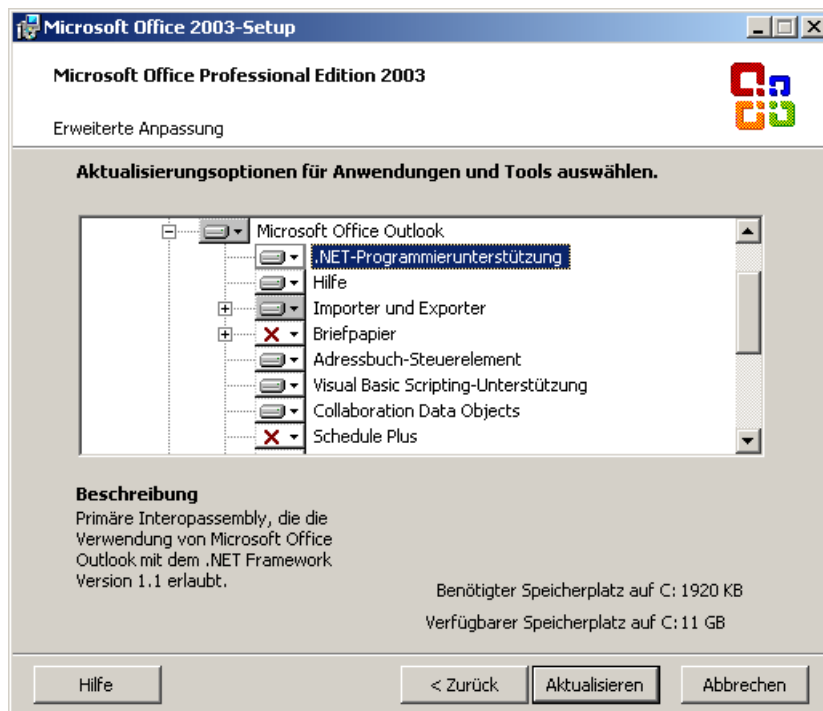


Abbildung 5: Hinzufügen der .NET-Programmierunterstützung im Setup von Microsoft Office Outlook

### 5.3 Installation von T2EX

Zur Installation von T2EX entpacken Sie bitte die Datei Setup\_T2EX.zip in ein temporäres Verzeichnis und starten dann die Anwendung „Setup.exe“. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten und schließen Sie danach die Installation ab.

## 6 Testen der Umgebung

Sie können mit der unlizenzierter Version von T2EX überprüfen, ob die Migration auf Ihrem System erfolgreich durchgeführt werden kann. Die von Ihnen heruntergeladene und installierte Version ist bereits die Software, die Sie auch im Produktivbetrieb einsetzen werden. Sie wird bei Lizenzierung lediglich durch eine Schlüsseldatei für ihren vollen Funktionsumfang freigeschaltet.

Führen Sie mit einem Benutzerarchiv Ihrer Wahl eine Testmigration durch und stellen Sie sicher, dass alle ausgewählten Elemente und Objekt korrekt konvertiert werden. Danach können Sie bei Bedarf zur Lizenzierung der Software übergehen.

## 7 Erzeugen eines License Requests

Um die Software im voll funktionsfähigen Modus betreiben zu können, ist es zunächst nötig, sie zu lizenzieren. Dazu wählen Sie bitte im Hauptfenster der Software die Option „Lizenzanfrage stellen“ aus und geben Sie im darauffolgenden Fenster ihre Daten ein. Wichtig: Diese Daten beziehen sich lediglich auf den Lizenznehmer! Wenn Sie Wiederverkäufer sind, können Sie in der später generierten E-Mail eine abweichende Rechnungsadresse angeben.

**Endbenutzerdaten eingeben**

P E T E S O F T W A R E  
**T2EX** Zuverlässig migrieren.

Bitte vervollständigen Sie die nachfolgend abgefragte Daten, die für eine erfolgreiche Lizenzierung benötigt werden. Die Angaben mit einem \* sind Pflichtangaben und müssen korrekt ausgefüllt werden. Ein vertraulicher Umgang mit Ihren Daten wird garantiert. Sie werden keinen Dritten zugänglich gemacht. Dies garantieren unsere Datenschutzbestimmungen.

Anrede / Titel: Herr  
 Vorname\*: Lasse  
 Nachname\*: Danielsson  
 Firma: Nordisk Fiskerij AB  
 Position:  
 Straße\*: Strandvägen 65  
 PLZ\* / Ort\*: 218 Stockholm  
 Land\*: Sverige  
 Telefon\*: +46 101 2477899102  
 Telefax:  
 Email\*: info@norfisk.se

Felder löschen Ok Abbruch

Abbildung 6: T2EX-Lizenzdialog

Nach Bestätigen dieses Dialogs wählen Sie bitte den gewünschten Lizenztyp aus sowie einen Versand der Lizenzanforderung per Outlook, per Tobit Info Center oder wählen Sie die Option „Speichern“, wenn Sie die Lizenzanforderung später senden möchten. Hier können Sie auch angeben, dass der Rechnungsempfänger ein anderer sein soll und ob Sie ggf. mit einer Rechnungsstellung im PDF-Format einverstanden sind.

Wenn Sie die Lizenzanfrage versandt haben, erhalten Sie werktags in der Zeit von 09.00 bis 18.00 Uhr den fertigen Lizenzschlüssel innerhalb einer Stunde an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Aktuelle Preise und Lizenzmodelle von T2EX finden Sie auf unserer Website unter:  
[http://www.pete.de/files/T2EX\\_Lizenzmodell\\_Preise.pdf](http://www.pete.de/files/T2EX_Lizenzmodell_Preise.pdf)

Bitte beachten Sie, dass wir die Multi Server Edition sowie die Single User und Single User Syncro Edition nicht mehr anbieten!

## 8 Importieren eines License Requests

Haben Sie von uns einen lizenzierten Key erhalten, können Sie diesen zur Freischaltung der Software importieren. Speichern Sie ihn dazu zunächst ab (z.B. unter C:\Migration) und wählen dann im T2EX-Hauptfenster die Option „Lizenz installieren“. Wählen Sie hier die von uns übermittelte Datei (Dateiendung \*.t2ex.lic) aus und klicken Sie auf OK. Die Software ist nun im Rahmen Ihrer Lizenzbedingungen einsatzbereit.

## 9 Vorbereiten der Migration

Stellen Sie sicher, dass alle zur Migration notwendigen Vorkehrungen getroffen worden sind. Insbesondere sollten Sie dabei folgende neuralgischen Punkte beachten:

- Ist der Exchange-Informationsspeicher gestartet (nur Online-Migration)?
- Greifen keine Benutzer mehr aktiv auf die Mailserver zu?
- Ist der POP3-Empfang von Mails deaktiviert?
- Bieten die Migrations-Clients genügend Festplattenressourcen?
- Können Sie die Migrations-Clients längere Zeit unbeaufsichtigt arbeiten lassen?
- Haben Sie für die Migration genügend Zeit eingeplant – auch wenn etwas Unvorhergesehenes passiert?
- Wenn Sie in eine bestehende Exchange-Umgebung migrieren: Sind die Benutzerpostfächer leer oder möchten Sie bestehende Mails und Tobit-Mails mischen?
- Sind alle unnötigen Clients im Netzwerk abgeschaltet, um möglichst wenig Traffic zu verursachen?

## 10 Durchführung der Migration

Wenn alle Fragen geklärt sind, können Sie mit der Durchführung der Migration beginnen. Beachten Sie dazu zunächst in den ersten Minuten der Konvertierung die Fortschrittsbalken von T2EX sowie die Anzeige der aktuellen Elemente. Wenn die Migration erst einmal gestartet ist und ein Fortschritt erkennbar ist, können Sie die beschäftigten Clients unbeaufsichtigt lassen.

In Outlook werden temporäre Migrationselemente über die Verzeichnisse „Gelöschte Objekte“ und „Entwürfe“ verschoben, sodass sich die Zahl der Elemente in diesen Verzeichnissen dauerhaft ändert. Dieses Verhalten ist normal und gehört zur korrekten Arbeitsweise von T2EX.

## 11 Nach der Migration

Wenn T2EX „Konvertierung erfolgt“ anzeigt, ist der Vorgang der Datenkonvertierung beendet.

Kontrollieren Sie stichprobenartig, ob die Migration der Daten von Tobit zu Exchange / Outlook erfolgreich war. Öffnen Sie einzelne Elemente, öffnen Sie Attachments, rufen Sie Kalender- oder Adresseinträge auf, um sich von der korrekten Konvertierung der Daten zu überzeugen. Achten Sie dabei auch auf das Absende- oder Empfangsdatum sowie Absender- und Empfängeradressen.

Wenn alles zu Ihrer Zufriedenheit konvertiert worden ist, haben Sie die Migration erfolgreich abgeschlossen.

## 12 Abschließende Arbeiten

Überprüfen Sie in Outlook die „Gelöschten Objekte“ sowie die „Entwürfe“ und den „Postausgang“. Sollten sich hier noch Elemente befinden (etwa solche mit dem Betreff „MUST BE DELETED“), so können Sie diese gefahrlos löschen. Haben Sie darüber hinaus bei einer Offline-Migration das Gefühl, dass Ihr PST-Ordner exorbitant groß ist, wird es nach der Migration hilfreich sein, ihn über die Outlook-eigene Komprimierfunktion zu verkleinern. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den PST-Ordner, dann auf Eigenschaften > Erweitert > Jetzt komprimieren.

## 13 Mögliche Probleme und Fehlerursachen

Obwohl T2EX in seiner aktuellen Version 3.x enorm an Stabilität und Zuverlässigkeit dazu gewonnen hat, kann es in seltenen Fällen zu Fehlfunktionen kommen, die aber in der Regel nicht in der Anwendung selbst, sondern im Zusammenspiel der einzelnen System- und Softwarekomponenten liegen. Um einen möglichst hohen Aktualitätsbezug gewährleisten zu können, möchten wir an dieser Stelle keine Troubleshooting-Tipps geben, sondern verweisen Sie auf die FAQ-Datenbank auf unserer Website, die Sie unter <http://www.pete.de/index.php?n=231> finden.

## 14 Support

Sie erreichen unseren T2EX-Support tagsüber von mindestens 09.00 bis 18.00 Uhr unter der Rufnummer 040 / 355 306 -0. Benötigen Sie am Wochenende Support für eine Migration, so teilen Sie uns bitte dies vorher schriftlich per E-Mail an die Adresse [support@t2ex.de](mailto:support@t2ex.de) mit. Sie erhalten dann von uns eine Rufnummer, die auf das Mobiltelefon des Bereitschaftstechnikers umgeleitet wird.

Achten Sie bitte auch darauf, dass Sie uns in jedem Fall die Log-Dateien, die T2EX zur Verfügung stellt, übermitteln. Die Dateien finden Sie im benutzerspezifischen Anwendungsdatenverzeichnis (in der Regel C:\Dokumente und Einstellungen\IhrBenutzerName\Lokale Einstellungen\Anwendungsdaten\PETE SOFTWARE\T2EX). Bitte übermitteln Sie uns ALLE Inhalte aus diesem Verzeichnis (außer dem Verzeichnis „Temp“ – wenn vorhanden) in einer ZIP-Datei als Anhang Ihrer Support-Anfrage.

**Der Support ist auch am Wochenende für Sie absolut kostenfrei.**

## 15 Rechtliche Hinweise

### 15.1 Haftungsausschluss

Die PETE SOFTWARE GmbH übernimmt keine Haftung für Fehler in diesem Dokument oder für Schäden, die durch das in diesem Dokument beschriebene Vorgehen verursacht wurden. Alle hier beschriebenen Arbeitsschritte liegen allein in der Verantwortung der durchführenden Personen.

Auch können wir keine Garantie für eine 100% Migration übernehmen, weil diese von zu vielen Unsicherheitsfaktoren beeinflusst ist, die nicht in unserem Einflussbereich liegen.

### 15.2 Marken- und Produktnamen

Die Verwendung von Marken- und Produktnamen in diesem Dokument geschieht ausschließlich aus beschreibenden Gründen. Microsoft®, Exchange®, Office®, Outlook®, Windows®, Windows XP Home®, Windows XP Professional®, Windows 2000®, Windows 2000 Pro®, Windows 2000 Professional®, Windows 2000 Server®, Windows 2003 Server®, Windows ME sowie .NET® sind eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corporation.

Tobit®, David® sowie Tobit Info Center® sind eingetragene Markenzeichen der Tobit AG.

Die PETE SOFTWARE GmbH ist mit diesen Firmen in keinsten Weise verbunden.

PETE® und T2EX® sind eingetragene Marken der PETE SOFTWARE GmbH.

## 16 Ihre Meinung

Wenn Ihnen unser Softwareprodukt geholfen hat, Sie es nützlich fanden, vielleicht auch Verbesserungsvorschläge haben, mit etwas unzufrieden sind oder einfach nur Ihren Kommentar zu der Software T2EX abgeben möchten, würden wir uns sehr freuen, von Ihnen zu hören. Wir sind kontinuierlich damit beschäftigt, das Produkt weiterzuentwickeln und die Funktionalität nach bestem Wissen und Gewissen zu verbessern. Wenn Sie uns dabei durch Ihr Feedback unterstützten, sind wir Ihnen sehr verbunden.

Für einen detaillierten Erfahrungsbericht (mindestens eine DIN A4 Seite, mit Unternehmensfoto) **erstatten** wir Ihnen **10%** der Lizenzkosten.

Das Team der PETE SOFTWARE GmbH in Hamburg.